

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 22.10.2019
Antragsnr.: 261/2019
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: III/30

erlanger linke*Stadtratsgruppe für soziale Politik*

Erlangen, den 22.10.2019

**Teilen der 240 Liter-Tonne ermöglichen
Änderungsantrag zum Stadtrat TOP 21 Änderung Abfallwirtschaftssatzung**

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

Zu TOP 21 stellen wir den Änderungsantrag:

In der Abfallwirtschaftssatzung soll die Möglichkeit der gemeinsamen nachbarschaftlichen Nutzung einer 240 Liter – Tonne geschaffen werden. Die Einsparungen bei der Bereitstellung und Abholung sollen an die entsprechenden Nutzer*innen weitergereicht werden.

Begründung:

Durch die gemeinsame Nutzung müssen weniger Mülltonnen bereitgestellt und abgeholt werden. Dadurch können Kosten, Arbeitszeit und vermutlich auch Diesel bzw. CO2 eingespart werden.

Wenn zwei benachbarte Haushalte bisher in Summe knapp über 240 Liter Müll produziert haben, könnten sie sich mit der 240 Liter-Tonne ein realistisches Einsparziel setzen. Einer späteren Verkleinerung der Tonne steht nichts im Weg, aber die Größe von 240 Litern erleichtert den Einstieg.

Neben der CO2-Einsparung im Betrieb ist es auch nachhaltiger, wenn weniger Kunststofftonnen produziert werden müssen. Immerhin hat Erlangen ja den Klimanotstand ausgerufen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)Anton Salzbrunn
(Stadtrat)